

Schimmel – Vorbeugen ist besser als Heilen

Richtiges Heizen und Lüften verhindert den Befall von Schimmel

Der Begriff Schimmel kann bis in das 9. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Mit Schimmel wurden Fleckenbildungen auf Materialien und Lebensmitteln bezeichnet, die sich vergrößerten und zu Materialschädigungen oder zum Verderbnis von Lebensmitteln führten.

Heute wissen wir, dass Schimmel die Gesamtheit einer mikrobiellen Besiedlung beziehungsweise eines mikrobiellen Befalls darstellt. Ein Schimmelschaden bedeutet somit die mikrobielle Besiedlung auf Baumaterialien und Hausrat. Um Aussagen über die Prävention von Schimmelbildung zu machen, muss zunächst die Ursache der Entstehung von Schimmelpilzen bekannt sein. Die Voraussetzung für die Entstehung von Schimmelpilzen sind mindestens eine keimfähige Spore oder vitales Hyphenstück (fadenförmige Zelle von Pilzen), ausreichend Feuchte (circa 80 Prozent) und geeignete Nährstoffe.

Nährstoffangebote für die Bildung von Mikroorganismen sind in Haushalten immer an ausreichend großen Stellen in zufriedenstellender Größenordnung vorhanden. Ausschlaggebend ist, ob ausreichend genug Feuchte vor-

handen ist, damit Mikroorganismen wachsen können.

Nachfolgend die häufigsten Fragen zum Thema Schimmelbefall:

1 Wie kann ich Schimmel in der Wohnung vermeiden?

Es darf keine Feuchtigkeit von außen in das Gebäude eindringen, Richtiges Heizen und Lüften – regelmäßiges Abführen der Feuchtigkeit nach Außen, Wärmebrücken reduzieren. Bei Havarien durch Rohrleitungsbrüche möglichst schnell trocknen. Nach dem Austausch alter Fenster im Zuge einer Sanierung gegen dicht schließende Fenster muss verstärkt gelüftet werden.

2 Wie lüfte ich richtig?

Die am häufigsten betroffenen Räume mit Schimmelbefall sind Räume mit hoher, freigesetzter Feuchtigkeit wie Bad, Küche, Schlafzimmer, Wohnzimmer und Kinderzimmer. In einem Haushalt mit 4 Personen entstehen in der Gesamtmenge an Wasser im Bad 45 Prozent, Küche 24 Prozent, Schlafzimmer 5 Prozent, Wohnzimmer 18 Prozent und Kinderzimmer 8 Prozent. Der Lüftungsbedarf

beziehungsweise die Luftwechselzahl ist demnach in jedem Raum anders.

Eine sehr wirksame Methode ist es, die mit Feuchte angereicherte Luft aus den Räumen, in denen die meiste Feuchte entsteht, mittels hygrostatisch gesteuerten Ventilatoren unmittelbar ins Freie zu transportieren, bevor sie in andere, eventuell kühlere Räume gelangt und dort kondensiert.

Lüften über gekippte Fenster führt zwar über längere Phasen zu höheren Heizkosten, selten jedoch zu Schimmelbefall. Bei der Stoßlüftung bleiben Türen geschlossen, Fenster sind offen. Die Stoßlüftung sollte maximal 4 bis 8 Minuten dauern, damit angrenzende Wandflächen insbesondere in der kalten Jahreszeit nicht zu stark auskühlen. Beide Fälle gehen von hochgezogenen Rolläden aus.

Außerhalb von Heizperioden ist eine Raumbelüftung mit gekippten Fenstern unkritisch. Ein guter und kostenloser Ratgeber zum Thema „Richtiges Heizen und Lüften“ mit bauphysikalischem Hintergrundwissen ist die Ausarbeitung von Dr.-Ing. Helmut Künzel.

Zur Person



Georg Neu ist öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der HwK Koblenz für das Maurer- und Betonbauerhandwerk mit dem Schwerpunkt Bauwerksabdichtung sowie Sachverständiger für Bauwerksabdichtung(TÜV).

3 Wie gehe ich mit Wärmebrücken im Altbau um?

Insbesondere im Altbau sind Wärmebrücken wie zum Beispiel ungedämmte Heizkörpernischen, Raumecken, Fensterlaibungen und Fußböden ohne Wärmedämmung an der Tagesordnung. Für eine professionelle Sanierung eignet sich die Begleitung mit einem Fachmann wie unter Punkt 6 beschrieben.

Für jede einzelne Schwachstelle muss eine Sanierungslösung ausgearbeitet werden. Grundsätzlich gilt es auch hier, Ursachen eindringender Feuchtigkeit auszuschalten und die Temperatur auf Innenoberflächen kalter Bauteile durch geeignete Dämmmaßnahmen zu erhöhen, um Tauwasserbildung auf Bauteiloberflächen zu vermeiden.

4 Wie gesundheitsschädlich ist Schimmel in der Wohnung?

Studien sehen einen Zusammenhang zwischen Belastungen mit Schimmelpilzen und Atemwegsbeschwerden. Nachzulesen in den Berichten der WHO von 2010 und 2009. Über die Raumluft eingatmete Sporen und Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen können allergische und reizende Reaktionen beim Menschen auslösen. Es wurden bisher jedoch noch keine Grenzwerte bezüglich der Konzentration festgelegt, ab welcher mit gesundheitlichen Auswirkungen gerechnet werden muss. Es gilt das Vorsorgeprinzip, wonach Schimmel beseitigt werden muss, bevor es zu Erkran-



Schimmelbefall und Ausblühungen durch von außen eindringendes Wasser. Fotos: Georg Neu GmbH

kungen kommt. Gesundheitsgefährdet sind insbesondere Menschen, deren Immunsystem außergewöhnlich stark geschwächt ist.

5 Was ist zu tun bei Schimmelbefall?

Generell gilt: Materialien, auf denen Schimmelpilze wachsen müssen gereinigt oder entfernt werden. Kleinerer, oberflächiger Schimmelbefall ohne mikrobiellen Befall kann selbst gereinigt oder entfernt werden. Er gilt als „geringfügiger Schaden“ nach Kategorie 1. Es müssen keine speziellen Maßnahmen was Arbeits- und Umgebungs-schutz anbelangt, ergriffen werden. Größere Schadstellen sollten Fachleuten überlassen werden.

6 Wo finde ich Beratung zum Thema – Schimmel in Innenräumen?

- Umweltmedizinische Beratungsstellen finden Sie über das Umweltbundesamt (www.umweltbundesamt.de)
- Beratungsstandorte des Netzwerkes Schimmelpilzberatung in Deutschland
- Für Rheinland-Pfalz: „Verbraucherzentrale“ bietet Schimmel-Check“ an; gemäß einer Pressemitteilung vom 13. Januar 2016.

Wer Probleme mit Schimmel hat kann sich von einem Energieberater umfassend beraten lassen. Ein Beratungstermin wird durch das

Bundeswirtschaftsministerium gefördert.

- Öffentlich bestellt und vereidigt Sachverständige der Handwerkskammern und Industrie- u. Handelskammern mit entsprechenden Schwerpunkten in ihrer Bestellung.

7 An wen kann ich mich wenden wenn ich vermute, durch Schimmel krank zu sein?

Zunächst den Hausarzt aufsuchen zur Weiterleitung an Fachärzte zwecks Abklärung der Symptome. Alternativ umweltmedizinische Beratungsstellen anfragen (siehe Punkt 6)

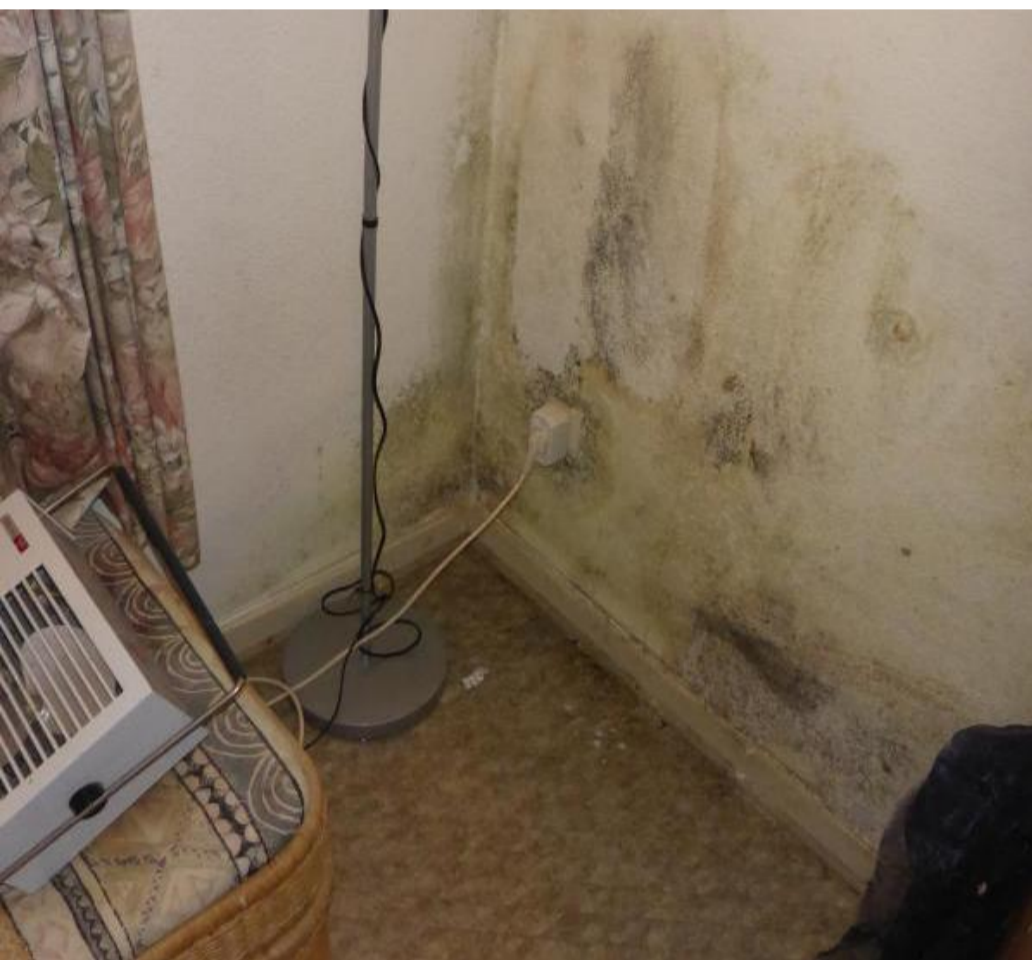
8 Worauf muss ich beim Entfernen von Schimmel achten?

Schwer zu reinigende Gegenstände, zum Beispiel Textilien, abdecken oder entfernen, Lebensmittel, Spielzeug und Kleidung aus dem Raum entfernen, möglichst staubarm arbeiten. (Oberflächen vorher absaugen oder anfeuchten), nicht mit bloßen Händen berühren, Schutzhandschuhe aus Kunststoff tragen und anschließend ent-

sorgen, Atemschutz tragen (beides im Baumarkt erhältlich), Arbeitskleidung nach Benutzung gründlich waschen oder noch besser Einwegschutzanzug verwenden und entsorgen.

9 Womit kann ich kleine Schimmelstellen sanieren?

Generell kann auf Chemie verzichtet werden, wenn das befallene Material entfernt wurde und die Stelle nicht mehr feucht wird. Wer dennoch auf Chemie nicht verzichten will kann die betreffende Stelle mit einer 70 prozentigen Alkohollösung behandeln. Sie kann selbst gemischt werden. Hierzu werden drei Viertel Spiritus und ein Viertel Wasser verdünnt. (Spiritus ist zum Beispiel in Baumärkten erhältlich) Auf gute Belüftung ist zu achten. Wegen Explosionsgefahr nicht in größeren Mengen verwenden.
Literaturquellen:
- Schimmelleitfaden 2016, (UBA)
- Praxis-Handbuch Schimmelpilzschäden. 2. Auflage 2016, W. Lorenz und S. Betz



Schimmelbildung durch längere Wassereinwirkung nach einem Leitungsschaden.

Fazit

Die Schimmelproblematik ist sehr komplex und gehört in professionelle Hände, sobald die befallene Fläche (Kategorie 1) größer als 20 Quadratmeter oder die

Ursache unklar ist. Gesundheitsgefährdet sind insbesondere Menschen, deren Immunsystem außergewöhnlich stark geschwächt ist.